

Mobilitätsforschung sucht Verbundpartner aus der Praxis für BMBF-Projekt

Zukunftsfähiges Mobilitätsmanagement in Kommunen und Unternehmen

1 Zusammenfassung

Das Mobilitätsteam des [Öko-Instituts](https://www.oeko.de), plant ein BMBF-Projekt zum Thema „[Nachhaltige Mobilität in regionalen Transformationsräumen](#) – in Metropolregionen, Regiopolenregionen oder interkommunalen Verbünden“.

Geplant ist ein **Forschungsverbund**, der laut Ausschreibung **aus mindestens 4 Partnern** bestehen muss. Das Öko-Institut kann die Verbundkoordination und die Akquise-Leitung übernehmen. Dabei baut das Institut auf langjährigen, guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kommunen und Unternehmen, auch in Brandenburg, sowie mehreren BMBF-Forschungsprojekten auf. Die Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg ist als vernetzender Akteur Teil des Projekts.

Gesucht werden zwei Kommunen, davon mindestens eine Mittelstadt, sowie mindestens ein ansässiges mittleres oder großes Unternehmen (kommunale Unternehmen möglich) als Praxispartner. Sie gestalten die thematischen Schwerpunkte mit und stehen während der gesamten Projektlaufzeit im engen Austausch mit dem weiteren Projektkonsortium.

Schwerpunkt des 5-jährigen Projekts (Start März 2024) ist das Thema nachhaltige betriebliche Mobilität in Kommunen und Unternehmen. Die nächsten zwei Seiten bieten einen Überblick über die wichtigsten Rahmeninformationen. Der mögliche Projektablauf ist ab Seite 3 angehängt.

Wir freuen uns über zeitnahe **Interessensbekundungen** an:

Aaron Paz Martinez aaron.paz-martinez@wfbg.de; Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
Jonathan Schreiber j.schreiber@oeko.de; Öko-Institut

2 Zielstellung und Teilnahmegründe

Klimaschutz, menschliches Wohlbefinden, soziale Gerechtigkeit, schadstofffreie Umwelt – viele der drängenden Herausforderungen unserer Zeit hängen direkt mit der Art und Weise zusammen, wie wir uns fortbewegen. Doch wie können notwendige Transformations- und Umsetzungsprozesse in Regionen und interkommunalen Verbünden gelingen? Wie können dabei Potenziale für Umwelt, Menschen und Wirtschaft gehoben werden?

Mit dem **Fokusthema „Betriebliche Mobilität in Kommunen und Unternehmen – Potenziale erkennen, Synergien nutzen und Innovationen verbreiten“** möchte das Öko-Institut nachhaltige Transformationen vorantreiben und Wissen für Akteure aus Wissenschaft und Praxis schaffen. Gemeinsam mit einem Verbund aus Kommunen sowie lokalen Unternehmen wird die Zukunft der betrieblichen Mobilität erforscht und gestaltet.

4 Gründe warum sich ein gemeinsames Projekt mit dem Öko-Institut als Verbundkoordination und wissenschaftliche Begleitung für Regionen, Kommunen, Unternehmen, wie auch Bevölkerung und Wissenschaft lohnt:

1. **Wir bauen auf Erkenntnissen** aus bestehenden BMBF-Forschungsprojekten¹, Ergebnissen aus Forschungsprojekten des Öko-Instituts², und lokalen Beispielen von Kommunen und Unternehmen **auf**. So schöpfen wir das maximale Innovations- und Nachhaltigkeitspotential aus.
2. Regionale Mobilitätsstrategien, die betriebliche Mobilität als Bestandteil begreifen, fördern die **Daseinsvorsorge**³, auch in Krisenzeiten. Zudem kann dem **Fachkräftemangel** entgegengewirkt werden⁴.
3. Als transdisziplinär gestaltetes Projekt werden vielfältige Akteursgruppen in den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess eingebunden. So wird die Akzeptanz des Projekts erhöht, **Lösungen** sind **praxistauglich** und das erzeugte Wissen ist „**sozial robust**“.
4. **Erfahrene**⁵ **wissenschaftliche Projektpartner** sichern eine hochwertige Verbundkoordination, Evaluation, wissenschaftliche Relevanz, sowie Verstetigungsoptionen und Skalierbarkeit.

3 Akquise-Zeitplan

- Projektentwicklung und Skizzeneinreichung bis 14 Juni 2023
- Externe Begutachtung und Aufforderung zur Antragseinreichung Mitte/Ende September 2023
- Antragseinreichung Mitte/Ende November 2023
- Projektstart im Frühjahr 2024

4 Zuwendungsfähige Ausgaben/Kosten

- Personal, Stud. Mitarbeitende, Assistenzkräfte
- Vergabe von Aufträgen, wenn Expertise im Verbund nicht vorhanden
- Sachausgaben & Dienstreisen
- Anschaffung von Gegenständen, aber investive Maßnahmen nur eingeschränkt und rein projektbezogen
- Bei Zuwendungen auf Kostenbasis sind zudem Gemeinkosten zuwendungsfähig

¹ Etwa jenen, die im Rahmen der BMBF-Zukunftsstadtforschung und speziell der BMBF-Forschungsagenda „Nachhaltige urbane Mobilität“ entwickelt wurden.

² Siehe z.B. Agora Verkehrswende, Öko-Institut, Stiftung KlimaWirtschaft (2023): Unternehmensmobilität nachhaltig gestalten. Handlungsempfehlungen für mehr Klimaschutz und Effizienz im Flottenmanagement und auf Arbeitswege. <https://www.compan-e.de/>

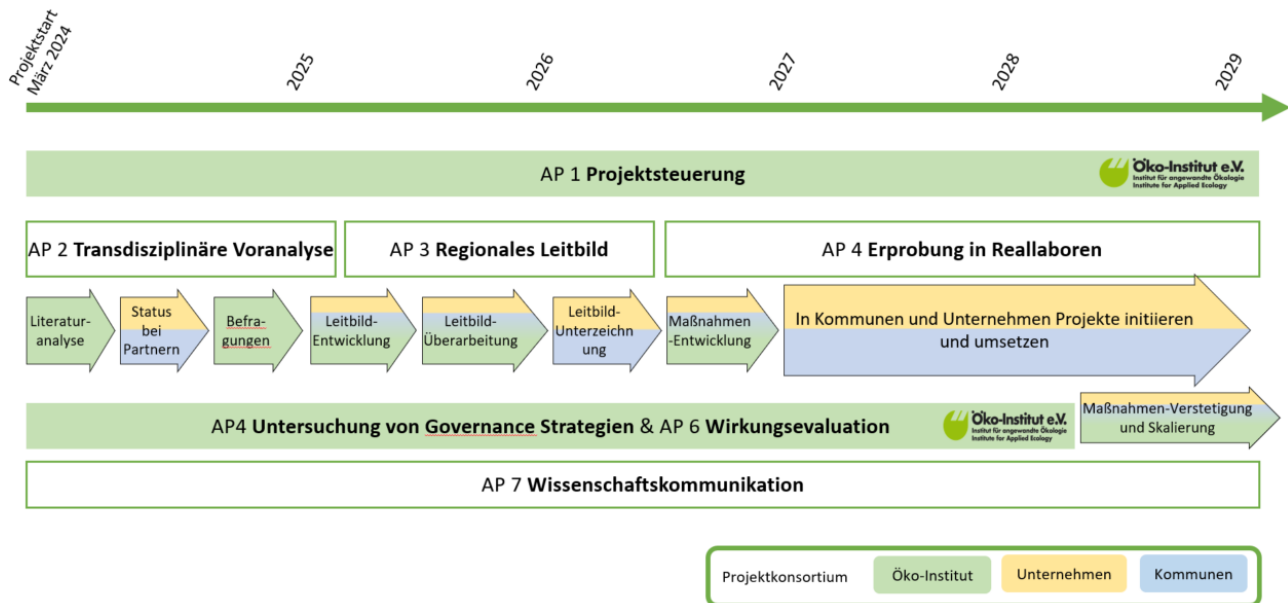
³ Thünen-Institut (2020). Mobilität – Erreichbarkeit – Ländliche Räume und die Frage nach der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse. https://literatur.thuenen.de/digbib_external/dn062125.pdf

⁴ Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (2015). „innovative VERWALTUNG“, Ausgabe 6/2015 <https://www.bdu.de/fachthemenportal/strategie-und-innovation/wie-koennen-kommunen-durch-mobilitaetsstrategien-dem-fachkraeftemangel-begegnen/>. Institut der Deutschen Wirtschaft (2020). IW-Kurzbericht 77/2019 https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Kurzberichte/PDF/2019/IW-Kurzbericht-2019_Mehr-Mobilitaet-gegen-Fachkraeftemangel.pdf

⁵ Referenzliste des Teams Ressourcen & Mobilität am Öko-Institut: <https://www.oeko.de/uploads/oeko/download/rmref.pdf>

5 Möglicher Projektplan

Die folgende Grafik stellt einen möglichen Projektablauf dar. **Anpassung** und Mitgestaltung durch die Projektpartner ist **gewünscht**.



AP 1 Projektsteuerung

Das Projektkonsortium setzt sich aus mindestens vier Partnern zusammen. Hierbei übernimmt das Öko-Institut die Gesamtprojektleitung sowie die wissenschaftliche Begleitforschung. Hauptverantwortliche für einzelne Arbeitsschritte sind im Folgenden in Klammern festgehalten.

AP 2 Transdisziplinäre Voranalyse

Das Vorhaben startet mit der Aufbereitung des **Status quo** im Themengebiet. Forschungsfragen werden daraus gemeinsam abgeleitet.

- Eine **Literaturanalyse** bietet einen Überblick zum Themengebiet. (Öko-Institut)
- Mit einem Leitfaden führen die Verantwortlichen für betriebliche Mobilität aus den Kommunen und Unternehmen des Projektkonsortiums **Hintergrundrecherchen** durch. So entsteht ein Überblick über den aktuellen **Status** zur betrieblichen Mobilität. (Kommunen/Unternehmen)
- Das Öko-Institut analysiert den Ist-Zustand von betrieblicher Mobilität in der Region. Zwei **Befragungen**, eine an Verantwortliche für Mobilitätsmanagement in Kommunen und Unternehmen, eine an Beschäftigte, bieten die Basis für die weitere Projektarbeit. (Öko-Institut)
- **Synergiepotenziale** der betrieblichen Mobilität in Unternehmen und Kommunen werden erarbeitet. (Projektkonsortium)

AP 3 Regionales Leitbild zur Nachhaltigkeit und Klimaneutralität

In einem kooperativen Prozess wird ein regionales Leitbild der sozial-ökologischen Transformation hin zu nachhaltiger betrieblicher Mobilität entwickelt. Als Zielbild wird ein Leitbild mit strategischen Nachhaltigkeits- und Klimaschutzzielen und konkreten Umsetzungsschritten definiert. Sollten bereits Leitbilder für Nachhaltigkeit in der Region existieren, wird auf ihnen aufgebaut.

- **Leitbild-Entwicklung** durch Kernarbeitsgruppe aus allen Partnern des Projektkonsortiums (Öko-Institut, Kommunen, Unternehmen)
- **Leitbild-Überarbeitung** durch Einbezug von externen Stakeholdern/Schlüsselakteuren
- **Leitbild-Unterzeichnung** und begleitende Öffentlichkeits- und Akzeptanzarbeit (Kommunen, Unternehmen)

AP 4 Governance-Strategien in regionalen Transformationsräumen für mehr Nachhaltigkeit

Die Zusammenarbeit in Regionen ist gekennzeichnet durch multiple Hierarchien der verschiedenen politischen Ebenen, vertikal wie horizontal. Forschungsgegenstand ist die **Untersuchung bestehender Governance-Strukturen**, ihrer Entwicklungspotenziale und die Implementierung innovativer, agiler und Verwaltungsgrenzen übergreifender Anpassungen. (Öko-Institut)

AP 5 Erprobung von Reallaboren mit größerem Raumbezug (Kommunen/Region, Unternehmen)

Zentrales Arbeitspaket des Vorhabens ist die Umsetzung von Maßnahmen, die auf dem Leitbild aufbauen. In mehreren Pilotvorhaben werden regional wirksame Maßnahmen für eine sozial-ökologischen Transformation hin zu nachhaltiger betrieblicher Mobilität umgesetzt. Mindestens an der Umsetzung beteiligt sind dabei die Partner des Projektkonsortiums. Mit gezielten Angeboten wird auch weiteren Unternehmen & Kommunen eine Maßnahmenumsetzung erleichtert.

- Das Projektkonsortium stellt **Muster-Maßnahmen-Pakete** und Leitfäden zusammen, welche zur Erreichung des Leitbilds (AP 3) beitragen.
- Ausgehend von den Maßnahmenpaketen setzen Kommunen und Unternehmen entsprechende **Pilotprojekte** um. Diese Umsetzungsphase läuft mindestens bis zum Projektende. In den Unternehmen und Kommunen des Projektkonsortiums werden:
 1. Projektgruppen gebildet und Projekte initiiert
 2. Von den Projektgruppen Maßnahmen umgesetzt und deren Voranschreiten geprüft.
 3. Von den Projektgruppen Maßnahmen zur Akzeptanzbildung bei Mitarbeitenden umgesetzt
 4. Durch das Team des Öko-Instituts regelmäßige Messungen/Erhebungen durchgeführt, um eine spätere Wirkungsabschätzung der Maßnahmen zu ermöglichen.
 5. Von den Projektgruppen kurze Ergebnisberichte erstellt.
- Zentrale Akteure für die **Maßnahmenverstätigung** und Skalierung sind die Kommunen/Unternehmen des Projektkonsortiums.

AP 6 Wirkungsevaluation

Ein projektbegleitendes **Evaluationskonzept** erfasst den Status Quo zu Projektbeginn und ermittelt und bewertet den Fortschritt und Erfolg des Forschungsprojekts im Projektzeitraum. (Öko-Institut)

AP 7 Begleitkommunikation

Es werden geeignete Maßnahmen zur **Begleitkommunikation** im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt vom Projektkonsortium umgesetzt. (Projektkonsortium)